

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Entwicklung des Gnadenwesens; Gnade und Strafe; heutiges Gnadenrecht; Verrechtlichung der Gnade; Gnadenstatistik	3
1. Allgemeine Betrachtungen zur Entwicklung des Gnadenwesens	3
1.1. Gnade aus historischer Sicht	3
1.2. Gnade aus theologischer Sicht	5
1.3. Gnade aus philosophischer Sicht	5
1.4. Gnade aus Sicht der Reichsgnadenordnung von 1935	6
1.5. Gnade aus Sicht des Grundgesetzes	7
2. Strafzweck und Gnade	7
2.1. Strafzweck nach höchstrichterlicher Rechtsprechung	7
2.2. Strafzweck nach dem Strafvollzugsgesetz	8
2.3. Eingriff der Gnade in Straf- und Vollzugszweck	9
3. Heutiges Gnadenrecht	9
3.1. Inhalt der Gnade	9
3.2. Gegenüberstellung der Gnade zu §§ 57 StGB, 455, 456 StPO	10
3.3. Gnadengründe	12
3.4. Gnadenverfahren	22
3.5. Gnadenkompetenz - beispielhaft dargestellt für Hessen -	27
4. Verrechtlichung der Gnade	29
4.1. Verrechtlichung der Gnade durch gesetzliche Vorschriften	29
4.1.1. Strafgesetzbuch	29
4.1.2. Strafprozeßordnung	30
4.1.3. Art. 293 EGStGB i.V. mit den entsprechenden Länderrechtsverordnungen	32

4.1.4. Strafvollzugsgesetz	33
4.1.5. Betäubungsmittelgesetz	33
4.2. Verrechtlichung der Gnade durch Formalismus	34
4.2.1. Gnadenordnungen und -erlasse	34
4.2.2. Selbstbeschränkung des Gnadenträgers - Beispiel: Hessen -	36
4.2.3. Einfluß des Parlaments	38
4.2.4. Verrechtlichung der Gnade durch Ermessensbeschränkung	39
5. Was bleibt an echten Gnadensachen übrig?	39
6. Gnadenstatistiken der Länder Rheinland - Pfalz für 1996 und Hessen für 1995 sowie Ihre Auswertung	43
6.1. Rechtskräftige Verurteilungen (einschließlich Strafbefehle)	45
6.2. Aussetzungen des Strafrestes nach §§ 57, 57a StGB, 88,89 JGG und im Wege der Gnade	45
6.3. Anhängige Gnadenverfahren	46
6.4. Gnadenerweise und Ablehnungen	46
6.5. Gnadenzuständigkeiten	47
6.6. Prozentuale Berechnungen	47
6.7. Graphische Darstellungen	49
6.8. Auswertung der Gnadenstatistiken	49
7. Entlassungen aus Strafhaft in den einzelnen Bundesländern 1998 und in der BRD 1994 - 1998	53
7.1. Übersicht	53
7.2. Auswertung	53
II. Bedenken und Problematik im heutigen Gnadenwesen	56
1. Definition der Gnade im modernen Rechtsstaat und Anmerkungen	56

2. Gnadentheorien	59
3. Gnadenträger und Gnadenbefugnis	61
4. Rechtsnatur des Gnadenaktes	63
5. Justiziabilität von Gnadenentscheidungen	69
6. Gerichtszuständigkeit	74
7. Folgen der gerichtlichen Entscheidung	77
8. Rechtsmittel, Rechtsbehelfe und Verfassungsbeschwerde	78
8.1. Gnadenbeschwerde, Gegenvorstellung und Petition	78
8.2. Verfassungsbeschwerde	80
9. Verfahrensfehler und Irrtum im Gnadenverfahren	82
10. Tangierung des Grundgesetzes und rechtsstaatlicher Prinzipien	85
10.1. Verstoß gegen die Menschenwürde (Art. 1 GG)?	85
10.1.1. Ablehnung und Nichtbegründung der Gnadenentscheidung	87
10.1.2. Ablehnung eines Gnadenerweises bei lebenslangen Freiheitsstrafen	88
10.2. Verstoß gegen Gleichheitsgrundsatz und Willkürverbot (Art. 3 GG)?	88
10.2.1. Unterschiedliche Gnadenentscheidungen in gleichgelagerten Fällen	92
10.2.2. Einfluß des Ermessensspielraumes	93
10.2.3. Nichtausschließbarkeit eines Ermessensmißbrauchs	96
10.2.4. Ergebnis	96
10.3. Verstoß gegen Rechtsweggarantie (Art. 19 Abs. 4 GG)?	97
10.3.1. Gnade - ein Recht oder rechtsähnliche Institution?	97
10.3.2. Recht auf fehlerfreien Ermessensgebrauch	101
10.3.3. Ergebnis	101

10.4. Verstoß gegen Gewaltenteilung (Art. 20 Abs. 2 GG)?	101
10.4.1. Eingriff der Exekutive in die Judikatur?	101
10.5. Verstoß gegen den Grundsatz „alle Gewalt geht vom Volke aus“ (Art. 20 Abs. 2 GG)?	106
10.5.1. Gnadengewalt steht dem Volke und den gewählten Gnadenträgern zu	106
10.5.2. Ist die Delegation des Gnadenrechts nach Art. 20 Abs. 2 S. 1 GG zulässig?	107
10.5.3. Wären Gnadenkommissionen rechtsstaatlichere Gnaden-träger?	108
10.6. Gnade mit rechtsstaatlichen Grundsätzen vereinbar?	111
10.7. Verrechtlichung der Gnade ist rechtsstaatskonform	111
III. Ergebnis sowie Ausblick und Überlegungen zu mehr Rechtsstaat-lichkeit im Gnadenwesen	113
1. Ergebnis: Gnade - ein Fremdkörper im Rechtsstaat	113
1.1. Rechtsstaatliche Bedenken, weitgehende Verrechtlichung und Statistik modifizieren die Gnade als Fremdkörper	113
1.2. Literaturmeinungen und eigene Auffassung zur Gnade als Fremd-körper in einem Rechtsstaat	114
2. Verlagerung der Gnade von der Exekutive zur Judikatur	120
3. Strafvollstreckungskammer als Gnadeninstanz	124
4. Änderung der Bundes- und Länderverfassungen	126
5. Einführung eines „Gesetzes zum Erlaß und zur Milderung von Strafurteilsrechtsfolgen“	127
6. Rechtsmittel	133
7. Ergebnis	133